

# Segensworte zum Verinnerlichen

~ *Gurumayi Chidvilasananda*

*Satsang „Sei im Tempel“*

*Samstag, 4. Juli 2020*

*Shubh* Gurupurnima ist der Würdigung  
der Guru-Schüler-Beziehung gewidmet,  
bei der der Guru Anweisungen gibt und der Schüler lernt,  
der Guru den Weg zeigt und der Schüler ihm folgt,  
der Guru *shaktipat* gewährt und der Schüler verwandelt wird,  
der Guru spricht und der Schüler zuhört,  
der Guru die Anweisung gibt, eins mit der Höchsten Wahrheit zu  
werden,  
und der Schüler sich ernsthaft  
um diesen erhabenen Zustand bemüht.

Es ist für die Schülerinnen und Schüler nicht immer offensichtlich,  
warum sie suchen,  
warum sie danach streben, einen Guru zu finden,  
warum sie einem spirituellen Weg folgen,  
warum und wie sie scheinbar zufällig  
einem großen Wesen begegnen,  
aber eines ist klar:  
ihre Suche beweist, dass sie tief im Herzen  
das Bestreben hegen, Gott zu erkennen, Gott zu erlangen,  
mit dem zu verschmelzen, was überaus göttlich  
und jenseits all dessen ist, was  
die lebendige Lebensenergie erstickt.

Die Planeten und Sterne

mögen ihren eigenen Gravitationseinfluss  
auf alle und alles in diesem Universum ausüben.

In den Sprachen Sanskrit und Hindi

wird dieser Einfluss *gurutvākarshana* genannt.

Ist es überraschend, dass in diesem einen Begriff

diese beiden Wörter enthalten sind –

*Guru* und *akarshana*?

*Guru* bedeutet „großartig“ und *akarshana* bedeutet „Anziehung“.

Durch die Kraft der Gravitation

halten sich die Himmelskörper oben am Himmel!

Ebenso besteht auf dem spirituellen Weg ein magnetisches Gleichgewicht  
in der Guru-Schüler-Beziehung.

Es ist ein Gleichgewicht, das durch die Kraft der *sadhana* geformt wird.

*Sadhana* ist der verlässliche Hintergrund

und der treueste Vordergrund im Leben einer Schülerin  
oder eines Schülers.

*Sadhana* ist die loyale Begleiterin einer Schülerin oder eines Schülers.

Sie ist das, was die Schülerin oder den Schüler stets beschützt

und über Wasser hält,

ganz gleich, ob das strahlende Licht von Sonne und Mond

auf uns herabströmt,

oder diese Himmelskörper sich verfinstern.

Das Licht des Gurus scheint immer.

Seit dieser Planet Gestalt angenommen hat,

hat die Büchse der Pandora,

in mehr als einer Form eine Rolle gespielt.

Viele Geschichten wurden zu diesem Thema geschrieben,

viele Epen.

Aus diesem Grund wird die sanfte Hand des Gurus,

die die Schülerinnen und Schüler aus diesem Sumpf führt,

auf immer und ewig ihr Rettungsanker  
im komplizierten *bhavasāgara*, dem Ozean der Weltlichkeit bleiben.

Im Ayurveda gibt es wirksame Heilmittel gegen Krankheiten.

Aber nur die Gnade des Gurus kann die Schülerinnen und Schüler  
vor *bhavaroga*, der Krankheit der Weltlichkeit, retten.

*Bhavaroga* ist es wert, ein Leben lang erforscht zu werden,  
und wird nur durch das Mitgefühl des eigenen Shri Guru besiegt.

Die Lehre des Gurus führt die Schülerinnen und Schüler dahin,  
über die unterschiedlichen Phasen des Mondes hinauszugelangen,  
sich über seine wechselhafte Wesensart zu erheben  
und den Fokus auf das Wesen der Dinge zu richten,  
indem sie alle belanglosen Elemente loslassen  
und die Kraft des Atems einsetzen,  
um den herumschweifenden Geist zu steuern,  
hin zur Essenz dessen, was wichtig ist.

Ganz gleich, ob die Sonne hell strahlt  
oder sich ein heftiges Unwetter zusammenbraut,  
unterstützt die Lehre des Gurus die *sadhana*  
der Schülerinnen und Schüler.

Die Weisheit des Gurus macht den Schülerinnen und Schülern klar,  
dass sie ihre phantasmagorische Welt nicht hinwegträumen,  
die Qual und das Leid in ihrem Leben nicht hinwegwünschen,  
die Dunkelheit ihres Geistes nicht verbannen können,  
indem sie das nur in Gedanken tun,  
und auch durch das bloße Entwickeln von Strategien  
nicht ihre Kleinheit beseitigen  
und durch Großartigkeit ersetzen können,

Sich bemühen, mit jedem Atemzug,  
bei jedem Schritt,  
in jedem Augenblick,

unaufhörlich,  
das ist das Wichtigste.

Die beständige Liebe des Gurus für seine Schülerinnen und Schüler  
befreit sie von ihren untröstlichen Gefühlen des Verlustes,  
vom Steckenbleiben zwischen  
der Sucht nach irdischen Vergnügungen  
und dem Wunsch nach himmlischem Gewinn,  
vom unkontrollierbaren Wunsch,  
die Errungenschaften anderer herabzusetzen,  
und ihre eigene Güte zu sabotieren.

Die Liebe des Gurus bringt ihre Art des Seins ins Lot  
und führt zum Triumph – dem Triumph des Guten über das Böse.

Die Kraft der Guru-Schüler-Beziehung ist so geartet,  
dass, ohne Wissen des aktiven Geistes der Schülerinnen und Schüler,  
ihr Herz, das Frieden gefunden hat,  
einen heiligen Schrein entdeckt,  
in dem der Klang *anāhata* zu hören ist.

Er hallt im Inneren ihres Herzens, ihres Wesens wider,  
beruhigt ihre erregten Nerven  
und stillt die Ruhelosigkeit vieler Lebenszeiten.

Ehre sei dem Guru, der Gnade ausschüttet,  
wenn die Welt sich im Frieden befindet  
und wenn sie Kopf steht,  
wenn ihre Bewohner höchste Freude erleben  
und wenn sie zutiefst verzweifelt sind.

Mögest du den nektargleichen Segen von *shubh* Gurupurnima erleben,  
wenn du heute das Mantra *Guru Om* wiederholst.

Mögest du wissen, dass deine unerschütterliche Liebe für die Übungen  
deinen Geist, dein Herz und deine Seele erheben werden.

Mögest du angesichts von Ekstase oder Unheil gleichermaßen  
unerschütterlich sein.

Mögest du die Liebe Gottes einatmen,  
um heute und jeden Tag dein Leben von neuem zu beginnen.

Mögest du beschließen, in deiner *sadhana* zu wachsen,  
deine körperlichen, geistigen und spirituellen Energien zu stärken,  
in deiner Hingabe an die Übungen nicht zu schwanken  
und nicht nachzulassen in deinem Wunsch,  
den Gipfel eines jedweden Ziels zu erreichen,  
das du für dein großes Selbst vor Augen hast.

Alles ist gut.

Du kannst jedoch alles *großartig* machen –  
mit jeder Intention, die du formulierst,  
jedem Wort, das du sprichst,  
jeder Handlung, die du ausführst.

*Lobe den Herrn* ist das, was wir gelernt haben.

*Preise den Guru* ist das, was man uns lehrt.

*Gott ist groß* ist das, was wir gehört haben.

*Der Guru ist Licht* ist das,

was wir schließlich wahrnehmen.

Aber was bedeutet das alles, wenn die Menschen immer wieder aus Dummheit  
Dinge tun,

die Respektlosigkeit und Verachtung gegenüber der Menschheit  
und gegenüber allem auf diesem Planeten hervorrufen?

Deshalb möchte ich euch dies ans Herz legen:

Hebt eure Gedanken und Handlungen auf das Niveau,  
das euch überaus stolz auf euch selbst werden lässt.

Wenn ihr mit der Gnade des Gurus überschüttet werdet,  
wird euer Wesen vom funkelnden göttlichen Licht erleuchtet.

Nur Licht strahlt von eurem unbefleckten Wesen aus.

ध्यानं सत्यं पूजा सत्यं सत्यं देवो निरञ्जनः ।  
गुरोर्वाक्यं सदा सत्यं सत्यं देव उमापतिः ॥

Meditation ist die Höchste Wahrheit,  
Anbetung ist die Höchste Wahrheit,  
Gott in seiner unbefleckten Reinheit ist die Höchste Wahrheit.  
Die Worte des Gurus sind immer die Höchste Wahrheit  
und Shiva – der Herr von Uma, der höchsten Göttin –  
ist die Höchste Wahrheit.

Möge die Verehrung von Shri Guru, die die Schülerinnen und Schüler  
aus diesem glückbringenden Anlass von Gurupurnima darbringen,  
zu glückverheißenden Ansichten, Gedanken, Worten  
und Handlungen  
im Leben der Schülerinnen und Schüler führen.

Möge *guru-prasannatā* eintreten –  
möge Shri Guru zufriedengestellt sein.

ध्यानमूलं गुरोर्मूर्तिः पूजामूलं गुरोः पदम् ।  
मन्त्रमूलं गुरोर्वाक्यं मोक्षमूलं गुरोः कृपा ॥

Die Wurzel der Meditation ist des Gurus Form.  
Die Wurzel der Anbetung sind des Gurus Füße.  
Die Wurzel des Mantras ist des Gurus Wort.  
Die Wurzel der Befreiung ist des Gurus Gnade.

तस्मै श्री गुरुवे नमः ।  
Ehre sei Shri Guru.

